

Gnadenkirche

Bergkirchen . Dachau . Erdweg . Hebertshausen . Odelzhausen . Röhrmoos . Schwabhausen

Friedenskirche



Vergebung

Gemeindebrief der evangelischen Kirchen im Landkreis Dachau

März – Juni 2026

AUGENBLICK MAL	3	BLICK ZURÜCK	18
Vergebung			
THEMA	4-7	GOTTESDIENSTE	19-22
Vergebung – in der Beratung			
Vergebung und Freundschaft		KIRCHENVORSTAND	23
Nick Hope – ein Zeuge der Vergebung			
Vergebung – vor dem Hintergrund von NS-Zeit und Zweitem Weltkrieg		VERSÖHNUNGSKIRCHE	24-25
KINDER	8-9	BESONDERES	26-29
KONFIS / JUGEND	10-11	KIRCHENENTWICKLUNG	30-31
FAMILIEN	12-13	LEIERKASTEN	32-33
SENIOREN	14-15	FREUD UND LEID	34-35
KIRCHENMUSIK	16	KONTAKT	36-37
SPENDEN	17	ADRESSEN / PFARRAMT	38-39

Vergebung

Sorry / Is all that you can't say ...

Forgive me / Is all that you can't say ...

Ein starker Song aus den 80ern von Tracy Chapman. Das Lied ringt um Worte, die zusammenführen: „Sorry“ und „Vergib mir“ und auch „Ich liebe dich“ – das geht alles nicht so leicht über die Lippen.

Sorry seems to be the hardest word, sang Elton John schon ein paar Jahre früher und zusammen mit der Boyband Blue Anfang der 2000er wieder.

Was ist das mit dem Um-Vergebung-Bitten, dass es so leicht ein Um-Vergebung-Ringen wird? Wie zufällig steht die Vergebung im Mittelpunkt des Gebets der Christenheit, im Vaterunser?

Einer der Mittelpunkte in der Arbeit von Lebensberatung und Therapie ist, wie in der Arbeit der Seelsorge auch, das Thema: Schuld und Vergebung. Ich bin überzeugt – so sehr jede Einzelgeschichte ihren eigenen Hintergrund hat und per se einzigartig ist – diese tiefen Bewegungen in Herz und Seele sind etwas allgemein und zutiefst Menschliches.

Wie stimmig und wahrhaftig, dass schon in den Anfangsgeschichten der Bibel das Thema durchgespielt wird. Adam und Eva fällt es in den Schoß wie zuvor das Paradies Erde an sich und dann der Apfel vom Baum. Kain und Abel sind, im Ernst betrachtet, kaum auszuhalten, und Gottes Regenbogen über der Welt, nachdem sie den monumentalen, göttlichen „Schwamm drüber“ bekommen hat, steht am grauen Firmament eines abziehenden Unwetters.

Ob es in Ordnung ist, dass mir mit meiner christlichen Brille die Taufe als Deutungsschablone einfällt? Die Sintflut als Wegwaschen der Schuld und der Regenbogen als unbedingte Zusage an die „neue Kreatur“?

Eine Erkenntnis aus den Überlegungen zum Thema dieser Ausgabe ist, liebe Leserinnen und Leser: Es gibt hier nicht die eine Antwort. Vergebung ist nicht so einfach. Und ein *aufrichtiges* „Sorry“ eines der schwersten Worte.

Wer kennt es nicht? Ein richtig schlechtes Gewissen ist auch nach der hundertsten Beteuerung nicht entschuldigt. Es bleibt. Hartnäckig, bohrend, zehrend. Erst – ja, erst, wenn die Entschuldigung zugesprochen und die Vergebung erfahren wird, erst dann kann das Gewissen wieder frei werden, können sich Herz und Seele aufrichten, zuwenden und – neu leben.

„Ich lasse dich nicht“, spricht der Urahn Jakob bei seinem Kampf am Jabbok mit – ja, mit wem? (Gen 32) Er ringt um Vergebung. Es ist ein Tanz mit viel und mächtig Bewegung, Veränderung im Werden. „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“, sagt Jakob schließlich. Es kann erst weitergehen, wenn sein Gegenüber ihn annimmt und segnet. Erst dann kann Jakob loslassen.

Jakob geht verändert aus diesem Tanz, zum Guten und zukunftssträchtig: Er wird umgetauft in Israel (Vers 29).

Das ist die Hoffnung und die Verheißung gerade auch in der Zeit auf Ostern hin – und ich deute es auf meine kleine wie auf unsre große Welt hin:

Unsere Tänze mögen in Segen enden! Vergebung wird uns dabei helfen.

Ihr Pfarrer Gerhard Last



Kirche im Wandel

Sie können die Seiten weitherhin nachlesen. Fragen Sie nach der Ausgabe im Pfarramt oder schauen Sie online vorbei:



Impressum

Redaktion: Gerhard Last, Ulrike Markert, Sandra Niß, Klaus Schultz
Gestaltung/Satz: info@strunk-katharina.de Druck: info@offprint.de · Titelbild: adobestock
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 13. April 2026

Vergebung – in der Beratung

**Pfarrer Dr. Bernhard Barnikol-Oettler,
Vorstand des Evangelisches Bera-
tungszentrums München e.V., ebz**

Ich möchte zu diesem Thema aus der Sicht der Pastoralpsychologischen Beratung schreiben.

Zwei Themenkreise fallen mir dazu ein. Das Thema Vergebung macht zunächst nur Sinn, wo es objektive Schuld gibt. Es muss dann einen Täter und ein Opfer geben.

In der Beratung hier im Evangelischen Beratungszentrum haben wir es in der Regel damit nicht zu tun. Aber von objektiver Schuld zu unterscheiden sind ja Schuldgefühle. Und mit denen kommen Menschen zu uns.

Menschen können sich aus ganz unterschiedlichen Gründen schuldig fühlen. Zum Beispiel: Wäre ich zu diesem Zeitpunkt an einem anderen Ort gewesen, wäre das nicht passiert.

Oder: Ich hätte so gerne einen geliebten Menschen beim Sterben begleitet. Oder...

In der Beratung ist es aus meiner Sicht zunächst von großer Bedeutung, diese Gefühle ernst zu nehmen. Aber im zweiten Schritt gilt es dann zu versuchen, nachzufragen: Bin ich objektiv verantwortlich oder nicht? Gab es gute Gründe, dass ich es so gemacht habe, wie ich es gemacht habe? Diese Fragen helfen dabei, sich zu sortieren. Und dann weiter zu fragen, welche Bedeutung das Schuldgefühl sonst noch haben könnte.

Neben diesen konkreten Schuldgefühlen gibt es auch noch andere, tiefergehende Schuldgefühle.

So kann die Existenz eines Kindes nicht gewollt gewesen sein oder aber das Kind ist nicht „richtig“. Dies macht dem Kind und später dem Erwachsenen unbewusst ein Leben lang Schuldgefühle. Genauso kann dieses Gefühl entstehen, wenn die eigene Vitalität als Kind von den Elternfiguren nicht freudig und positiv aufgenommen wird. Ferner können Trennungen Schuldgefühle auslösen. So kann zum Beispiel Erfolg mit der Idee besetzt sein, sich vom Elternhaus trennen zu müssen.

Und schließlich können Katastrophen, und damit verbunden auch Schuldgefühle, in einer Familie über Generationen weitergegeben werden.

Alle diese Formen gilt es zu erforschen und eventuell dann auf die Möglichkeit einer Therapie hinzuweisen.

Neben dem Thema Schuldgefühle gibt es ein zweites großes Themenfeld, das besonders bei kirchlich Engagierten immer wieder zu Tage tritt. Das ist die Diskrepanz, um die Rechtfertigung des Sünders zu wissen, aber diese nicht zu spüren. Stattdessen wird ein Leben mit sehr hohen Idealen der Perfektion, der Pflichten und des Leistungsdrucks gelebt. Barmherzig mit sich selbst zu sein, klingt einfach – ist für viele aber eine schwierige Übung.

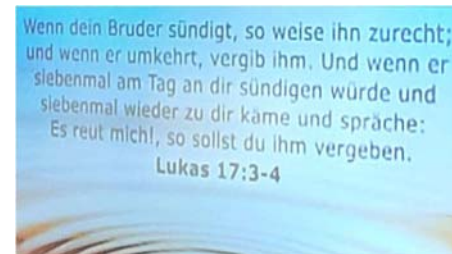
„Du sollst Deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ – dieser Satz findet sich bekanntlich im Neuen Testament aus dem Munde Jesu. Auch hier gilt es in der Beratung, das Thema Vergebung konkret werden zu lassen. Niemand ist perfekt. Und muss es auch nicht sein.

Vergebung und Freundschaft

„Ja“ ist ein Schlüsselwort des Glaubens. Gott spricht „Ja“ zum Leben und das Leben wird und es wird „sehr gut“. (Gen 1) Gott spricht durch den Propheten: „Ich habe dich je und je geliebt.“ (Jes 43) Das lebendige Wort Gottes spricht uns durch Jesus Christus zu: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ (Joh 14)

Und wo „Anschauung und Gefühl“ – die Schlüsselworte für Religion des großen liberalen Theologen und Zeitgenossen von Imanuel Kant, Daniel Friedrich Ernst Schleiermacher – an Schranken kommen, da spricht uns in diesem Jahr die Losung der Herrnhuter Brüdergemeine zu: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21,5)

Schleiermacher war Herrnhuter und Losungen begleiteten schon ihn Tag für Tag. Vielleicht waren auch die folgenden Verse mal dabei, die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe herausgesucht und ins Bild gesetzt haben zum Thema *Vergebung*.



Starke Worte! Fast zu stark, um wahr werden zu können, oder? Was wäre los in uns, um uns, in unserer Welt, wenn nur *das* unser aller Credo wäre! *Vergebung!* Vergebung: Unsere Losung, unser Codex!

Was wären wir freundlich miteinander! Wie viel mehr würden wir zusammenhalten, einander helfen, miteinander weiterkommen, uns freuen und trösten und annehmen und wertschätzen!

Ich male mir das mal aus. 7 Mal am Tag Stress mit einer Person, die mir am nächsten ist. Am frühen Morgen vielleicht direkt mit einem Streit in den Tag. Das braucht niemand, passiert aber. Am Ende nur ein Fall von Morgengrummel. Ach, Schwamm drüber, Frühstück drauf. Eine halbe Stunde später aber wieder Ärger. Hmpf. Hatten wir das nicht gerade? Und im Mittagsloch dann nochmal?! Das wird wohl nichts mit uns beiden heute. Am Nachmittag Streit Nr. 4. Jetzt fällt mir ein Spruch ein: „*Bist du wütend zähl bis 4. Hilft das nicht, dann explodier.*“

Das Credo der biblischen Ethik ist anders. Die 7 ist hier die Zahl der Wahl und in heiligem Verbund steht sie mit der Kraft der Vergebung. Was für eine großartige Ethik! Eine Ethik der Freundschaft! Die Jugendlichen der Reli-Klasse in der Mittelstufe definieren diese Ethik so: „Freundschaft heißt, auch Fehler zuzulassen und einander zu verzeihen. Niemand ist perfekt. Freunde bleiben im Gespräch und geben sich eine neue Chance.“

Ein Lied voll Anschauung und Gefühl singt von Gott: „*GOTT sagt zu dir: Ich hab dich lieb. Ich wär so gern dein FREUND.*“

Freundschaft und Vergebung sind das ABC christlicher Ethik! Sie sind kein Buch mit 7 Siegeln, sie sind ganz real möglich. Eine Kunst, sie zu leben? Das ja. Eine tiefe Freude und Kraft und Segen: Das auch!

Pfarrer Gerhard Last

Nick Hope – ein Zeuge der Vergebung

In den mehr als 20 Jahren, die ich als Pfarrer an der Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte tätig bin, durfte ich viele Überlebende kennenlernen. Beim Thema Vergebung fällt mir besonders Nikolai Choprenko aus der Ukraine ein, der sich nach der Auswanderung in die USA in Nick Hope umbenannte und vor einem Jahr, am 10. März 2025 im Alter von 100 Jahre entschlafen ist.



Nikolai Choprenko litt noch Jahre nach seiner Befreiung 1945 unter den Spätfolgen der Torturen im KZ Dachau, im Außenlager Allach und auf dem Todesmarsch. Er suchte Trost im Alkohol. Vor einigen Jahren hat er es selbst so geschildert: Dann [...] war ich in einer schrecklichen Situation. [...] Dort [an seinem Arbeitsplatz in München] arbeitete ein Kamerad, der trug eine Bibel bei sich und hat mir geholfen. „Weißt du, wenn wir beten und wenn du das alles aufgeben möchtest – rauchen, trinken, den Alkohol und alles, dann wird Er [Gott] es möglich machen – glaube und bete“. Und Gott hat es möglich gemacht. Gott hat mich eines Tages vom Rauchen befreit, vom Rauchen und vom Alkohol, von alledem, bis zum heutigen Tag. Ich war so froh.

Nikolai Choprenko versuchte diese Erfahrung auch anderen weiterzugeben:

Ich [...] habe [1961] diesen Nazi Eisenbarth [, der mich bei der Zwangsarbeit für BMW in Allach gequält hatte,] in irgendeinem Büro getroffen. Als ich ihn erkannte hatte – er mich aber nicht – ging ich hin und sagte: „Herr Eisenbarth!“ Ich habe mich ihm vorgestellt und gesagt: „Ich bin gekommen, um dir zu vergeben“. Er war verwundert: „Was, wie?“ Er hatte Angst und dachte, dass ich ihn ins Gefängnis bringe, ihn schlage oder so etwas. „Nein“, sagte ich, „ich bin gekommen, um zu vergeben. Gib mir die Hand!“ Ich drückte ihm die Hand und sagte: „Denk daran, dass Gott existiert, es gibt ihn. Ich werde beten, dass Gott in dein Herz einkehrt, dass du dich so änderst, wie ich mich geändert habe, dass Gott mir hilft und auch dir, und dass du ein neues Leben beginnst.“

Ob Franz Eisenbarth sich auch geändert hat? Wir wissen es nicht. Aber Nikolai Choprenko hoffte darauf – nach seiner Einwanderung in die USA wählte er als neuen Familiennamen Hope, Hoffnung.

Einige Monate vor Nick Hopes Tod konnte ich Kontakt zu einem Mann aufnehmen, der ein Enkelsohn von Franz Eisenbarth ist. Er zumindest erinnert sich an seinen längst verstorbenen Opa als einen freundlichen Mann. Zur bereits verabredeten Begegnung von Nick Hope mit dem Enkel von Franz Eisenbarth kam es nicht mehr. Aber an Stelle seines verstorbenen Vaters reiste George Hope zum 80. Jahrestag der Befreiung an. Ich konnte eine Begegnung mit Eisenbarths Enkel vermitteln – am Ende des langen Gesprächs umarmten sich die beiden Männer. Der Segen von Nick Hopes Vergebung wirkt weiter ...

Björn Mensing

Vergebung – vor dem Hintergrund von NS-Zeit und Zweitem Weltkrieg

Dr. Jürgen Müller-Hohagen

Dr. Phil., Dipl.-Psych, Psychologischer Psychotherapeut mit eigener Praxis in Dachau

Ein Klient, mit dem ich seit längerer Zeit therapeutisch arbeite, kommt aufgelöst in meine Praxis – und verfällt in eine Kette von Anklagen, auch gegen mich. Doch dann, nach mehr als einer halben Stunde, schlägt er unvermittelt die Hände vors Gesicht und stammelt: „Entschuldigung, Vergebung! Was mache ich denn hier?“

Ich bin verblüfft und sehr berührt.

Dieser Mann, von dem ich so oft Klagen gehört habe, schlecht behandelt worden zu sein – „schuld“ sind immer die anderen –, er realisiert von ganz allein, was er hier gerade macht. Er bittet dafür um Vergebung. Wie viel an allmählich gewachsenem Vertrauen dieser Schritt voraussetzte, kann ich jetzt nur andeuten.

Dabei ist die Kriegsvorgangeneit seiner Eltern ein erheblicher Hintergrund, der immer wieder auftaucht: ein Vater, der viele Menschen ums Leben gebracht hat, eine Mutter, die beinahe erschossen wurde. Nachher Schweigen, fehlende Einfühlung und völlig verdrehte „Schuld“-Zuweisungen an den Jungen. Kein Wunder, dass dieser sich darin gerettet hat, den Spieß umzudrehen.

In meiner therapeutischen und beratenden Arbeit begegne ich immer wieder solchen Schwierigkeiten, mit eigenen Fehlern oder Schuld umzugehen. Das hat,

so bin ich überzeugt, nicht zuletzt auch mit der gigantischen NS-Schuld und ihrer jahrzehntelangen Leugnung zu tun.

Dazu passt Simon Wiesenthals autobiografische Erzählung *Die Sonnenblume*. Vor zehn Jahren wurden meine Frau und ich gebeten, eine Antwort beizusteuern zur deutschen Neuausgabe. Ein jüdischer KZ-Häftling wird an das Sterbebett eines jungen SS-Manns gerufen, der ihm seine Beteiligung an einer grausigen Tat beichtet und dann um stellvertretende Vergebung bittet. Der Häftling kann das nicht. Simon Wiesenthal stellt an die Lesenden die Frage: Hätte er verzeihen sollen?

Die 59 Antworten umfassen in dem Buch mehr Raum als die Erzählung selbst. Ob sie nun vom Dalai Lama oder einer bekannten Professorin stammen – es gibt nicht die eine, die übergeordnet „richtige“ Antwort.

Hier ganz kurz drei Auszüge:

„Ich war tief betroffen von dem Ausmaß an Verderbtheit und Bösem, das bei den Amnestie-Prozessen der Wahrheits- und Versöhnungskommission ans Licht gekommen ist. (...) Ich könnte von Menschen erzählen, sowohl schwarzen als auch weißen, die auf die Frage ‚Was hätte ich getan?‘ (geantwortet hätten), sie haben vergeben, erstaunlicherweise, unfassbar.“ (Erzbischof Desmond Tutu, Südafrika)

„Eine *Legitimität* genereller Vergebung sehe ich hingegen nicht.“ (Thomas Walther, deutscher Jurist)

„Vielleicht hätte ich gesagt ‚Nein, ich kann dir nicht vergeben‘. Vielleicht aber auch nicht. *Lasset uns beten*.“ (Dorothee Sölle, evangelische Theologin)

Kinder- und Familiengottesdienst – das Fest für Große und Kleine Leute



Bild: Evangelisch.de

Wir feiern Gottesdienst für Große und Kleine mit allen Sinnen, mit Leib und Seele, Augen und Ohren, Armen und Beinen. So können unsere Kinder erleben: Bei Gott bin ich als ganzer Mensch zu Hause und im Gottesdienst der Gemeinde willkommen.

Tauferinnerung

Ostersonntag, 9. April., 10.00 Uhr in der Gnadenkirche

Bringt gerne eure Taufkerzen mit!



Laudato si Singgottesdienst für Groß und Klein

Herzliche Einladung zu einem bunten musikalischen Reigen. Ein Gottesdienst, in dem wir singend Gott loben.

Sonntag, 3. Mai, 10.00 Uhr in der Gnadenkirche

Kindergottesdienst

Am Konfirmationssonntag 17. Mai, 10.00 Uhr in der Gnadenkirche

Wir beginnen den Gottesdienst gemeinsam in der Kirche. Geschwisterkinder und Gäste der Konfirmandinnen und Konfirmanden feiern dann parallel im Gemeindehaus kindgerecht Gottesdienst.



Anmeldetag für unsere Kleinkind- und Spielgruppen

Dienstag, 19. Mai ab 15 Uhr

Im Herbst starten wir wieder in ein neues Gruppenjahr!



Tina Kaltner und Igel Rudi freuen sich auf Kinder ab 2 Jahren in ihrer 3-Tages-Gruppe von Montag bis Mittwoch.

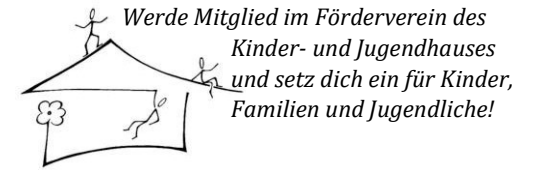


Sonja Hartmann begrüßt in ihrer 2-Tages-Fuchsgruppe Kinder ab 2 Jahren Donnerstag und Freitag.



Stephanie Daschner bietet Spielgruppen für Kinder mit ihren Eltern an.

Interessiert?
Genauere Infos gibt's auf unserer Homepage! Und direkt bei den Gruppenleiterinnen.



Geländespiele, Lagerfeuer, Nacht-wanderung ... Die Woche in Königsdorf wird garantiert wieder MEGA!

Es gibt Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung: vertraulich & einfach.

Mehr Infos: www.ejm-anmeldung.de

Kontakt: Rebecca Weber, 01578 049 9972, rebecca12.weber@gmail.com
Karsten Urbanek, 089 123 96 125, ejm-mitte@elkb.de

F Wir feiern Konfirmationen!

Über 80 junge Menschen haben sich in der Friedenskirche mit wichtigen Themen des Glaubens und der Kirche beschäftigt und für sich herausgefunden, ob und wie sie ihren Weg mit Gott in Zukunft weitergehen wollen. In insgesamt 5 Festgottesdiensten Ende Mai bekennen unsere Konfis ihren Glauben vor ihren Familien und der Gemeinde und empfangen den Konfirmationssegens!



Es war uns eine Freude und ein Segen, euch begleiten zu dürfen, liebe Konfis!

(25 Teamer im Einsatz bei der Konfi-Ralley)

Unsere diesjährigen Konfis sind:

F Auf in die neue Runde!

Dein Jahr als Konfi

Wir starten mit unserem **neuen Konfikurs** an der Friedenskirche!

Wenn du zwischen **12 und 14 Jahre** alt bist, kannst du dabei sein!

Wie denkst du über die Welt, Gott und die Kirche? **Wir freuen uns auf dich mit deinen Gedanken, Fragen, Zweifeln, Glauben und Antworten.**

Wir treffen uns **einmal im Monat** an insgesamt **5 Samstagen**. Hinzu kommt eine **Übernachtung in der Kirche** und eine vier Tage lange **Freizeit im Bayrischen Wald!** Ein absolutes Highlight!

Los geht der Kurs mit einem Gottesdienst am **20. September**.

Genau **informieren** kannst du dich am **Mi., 17. Juni, 19 Uhr**. Dann können du und deine Eltern uns in der Kirche treffen.

Anmelden kannst du dich ab dem 8.6. über die Homepage der Friedenskirche.

Dein Konfi-Team der FriKi

G Wir gratulieren unseren Konfirmandinnen & Konfirmanden!

Am 17. Mai werden in der Gnadenkirche konfirmiert:



G Anmeldung zur Konfirmation 2027

Herzliche Einladung zum Anmeldeabend für Konfirmandinnen und Konfirmanden, die zwischen 12 und 14 Jahre alt sind:

Mittwoch, 24. Juni, 19.00 Uhr,
in der Gnadenkirche,
Anton-Günther-Straße 1, Dachau.

Dort erfahrt Ihr, erfahren Sie alles Wissenswerte zur Konfirmation 2027.

Wir planen auf jeden Fall wieder eine unvergessliche und schöne Zeit für euch im **Konfikurs!**

Alle künftigen Konfis werden von uns persönlich angeschrieben und eingeladen. Sagt den Termin auch an Freundinnen und Freunde weiter, die wir eventuell nicht erreichen. Bitte bringen Sie / bringt zum Info- und Anmeldeabend den Taufschein mit. Die Teilnahme am Konfirmandenkurs ist auch möglich, wenn du noch nicht getauft bist oder zu einer anderen Gemeinde gehörst, aber mit einer Freundin, einem Freund zusammen konfirmiert werden möchtest.



Familienfreizeit

24. – 26. Juli 2026 Violau

Gemeinsame Familien – Aus – Zeit mit einem spannenden Programm, einer Mischung aus Action und Ruhe, Besinnung und Freude. Klettern, Bootfahren, Bogenschießen, Kreativ-Zeit, Actionspiele, Disco-Raum oder Lagerfeuer – **das Bruder-Klaus-Heim in Violau bei Altenmünster** hat für kleine und große Kinder und Jugendliche viel zu bieten.

So können Familien mit jüngeren und älteren Kindern teilnehmen. Oder ihr nehmt als Jugendliche einfach eure Eltern mit...

Bleibt neugierig und informiert euch unter www.gnadenkirche-dachau.de.

Nähere Infos und Flyer bei Pfarrerin Ulrike Markert: ulrike.markert@elkb.de

Anreise mit eigenem PKW am Freitag, 24.7. bis ca. 17.30 Uhr.

Nach einem gemeinsamen Abendprogramm am Freitag starten wir in einen erlebnisreichen Samstag, der für Jüngere und Ältere, Kinder und Mütter und Väter viel zu bieten hat. Bestimmt ist etwas für euch dabei! Am Sonntag bereiten wir gemeinsam einen Gottesdienst vor, den wir miteinander feiern (bei schönem Wetter in der Natur). Nach Mittagessen und Reisesegen geht es wieder nach Hause. Wer mag, kann noch einen Zwischenstopp unterwegs einlegen und das Wochenende ausklingen lassen.



Kosten (für das Wochenende mit Vollverpflegung und eigener Bettwäsche):

Erwachsene:	€ 109
Kinder bis einschl. 3 Jahre:	Frei
4-7 Jahre:	€ 57
8-15 Jahr:	€ 85
Jugendliche ab 16 Jahr:	€ 100

Es gibt die Möglichkeit eines Zuschusses. Bitte sprechen Sie bei Bedarf Pfarrerin Ulrike Markert an.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und weitere Infos (auch Zahlungsmodalitäten).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – also möglichst schnell anmelden!



Gottesdienst für Große, Kleine und alle zusammen!

Termine: 8. März / 19. April / 19. Juli



KIRCHE MIT KINDERN

Unsere Kinder-gottesdienste beginnen **um 10 Uhr** gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche, nach dem ersten Lied ziehen die Kinder rüber ins Kinder- und Jugendhaus und feiern dort ihren eigenen Gottesdienst weiter. Es wird gesungen, erzählt, gebastelt und gespielt! Unser Team freut sich auf euch!



Familienfreizeit

Vom 26. - 28. Juni geht es an den

Schliersee.

Im **Gästehaus Josefstal**

genießen wir

gemeinsam Zeit als Familien.

Interesse, aber noch nicht angemeldet? Vielleicht gibt es noch Restplätze!

Info bei Pfarrerin Anne Mika



29. März, 10 Uhr

Palmsontag mit den Kinderchören, anschließend Osterbazar im Kinder- und Jugendhaus

2. April, 18.30 Uhr

Familienfreundlicher Gottesdienst mit Feierabendmahl

14. Juni, 11 Uhr

Familiengottesdienst mit Tauferinnerung gestaltet von den Teams der Friedenskirche und der Madagassischen Gemeinde

12. Juli, 10 Uhr

Familiengottesdienst mit dem Team der Friedenskirche in der Friedenskirche

Seniorenkreis

Montags, von 14-16 Uhr

Ort: GEMEINDERAUM KIRCHE!

2. März Boarisch für Verstand, Herz und Gmiat – Wissenswertes und Unterhaltsames, mit Sigi Brandl

16. März Meine Wohnung seniorengerecht gestalten, mit Michaela Heyne, Wohnberatung

20. April Fingergeschicklichkeit beibehalten mit Basteln, mit Heike Ehrenberger

4. Mai Was kann ich mir zur Unterstützung buchen?, mit dem Pflegestützpunkt Dachau

18. Mai Vortrag über das Riesengebirge, mit Elke Berg

15. Juni Gedächtnistraining mit Gesellschaftsspielen

6. Juli Ausflug zum Biergarten Drei Rosen

Kontakt: Didi Ludwigs

SCHWABHAUSEN

Gemeinschaft & Kultur

Der Spielenachmittag im Gemeinde-Zentrum fördert die kognitive Fitness und stärkt durch Gemeinschaft Herz und Seele, soziale Kompetenz und Resilienz.

Montags, 14 bis 16.30 Uhr

Termine: 9.3. | 23.3. | 13.4. | 27.4. | 11.5. | 8.6. | 22.6. | 6.7. | 20.7. | 7.9.

Kontakt: Immi Baternann-Fischer

Musik, Tanz und Bewegung

Donnerstags, 9.30 bis 11 Uhr,

Termine: 12.3. | 26.3. | 16.4. | 30.4. | 7.5. | 21.5. | 11.6. | 25.6. | 9.7. | 23.7.

Kontakt: Annemarie Westenrieder

Seniorengerechte Gymnastik

Jeden 2., 4. und 5. Montag im Monat von 14.15 bis 15.15 Uhr



Beide Formate im Pfarrheim Mariä Himmelfahrt!

Kontakt: Inge Heinritz

ODELZHAUSEN

Kulturkreis

Bücher, Theater, Kino, Musik, Kunst – das verbindet uns. Wir reden über Kultur und erleben sie auch bei gemeinsamen Ausflügen. Für mehr Infos bitte telefonisch melden!

Jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 18-21 Uhr

Kontakt: Ingrid Scheck

Gedächtnistraining mit Spielen

Spiele schulen das Gedächtnis und fördern die Gemeinschaft. Wir beginnen mit einem Frühstück. Daher bitte anmelden.

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 10-14 Uhr

*Kontakt: Anni Reithmeier,
Tel. 08134 93 55 64*

Seniorennachmittag

**Jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30 bis 16.00 Uhr,
Gemeindehaus Dachau, großer Saal**

Leitung:
Sabina Gutsche-Bauer, Hilma Unger

11. März
Thema noch offen
Referent/in: NN

8. April
Oster - Erzählcafé

13. Mai
Die Herrenhuter Mission
Referentin: Pfrin. Ulrike Markert, Team

10. Juni
Wer rastet der rostet
Gemeinsam die grauen Zellen aktivieren
Referentin: noch offen

Diakoniekreis

Mittwochs, 15.00 – ca. 17.00 Uhr
Nächstes Treffen: 15. April
Gemeindehaus Dachau, großer Saal

Besuche, Unterstützung im Alltag, mit Seniorinnen und Senioren
Geburtstag feiern uvm.

Kontakt: Rita Hauke

Spielend das Gedächtnis trainieren

Spieletreff für Jung und Alt

**Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14.30 – 16.30 Uhr,
Gemeindehaus Dachau, großer Saal**

Treffen Sie andere Spielbegeisterte zu alten und neuen Spielen.

Leitung: Alinde Winter

Mittwochstreff

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Treffpunkt in verschiedenen Cafés

Leitung: Alinde Winter

Geburtstagskaffee für Senioren

Für alle Geburtstagskinder ab 70 Jahren der jeweils letzten drei Monate

**Mittwoch, 20. Mai, 14.30 – 16.30 Uhr,
Gemeindehaus Dachau, großer Saal**



F W.A. Mozart, Messe in D, KV 194

Am **Sonntag Kantate, 3. Mai 2026, 10.00 Uhr** in der **Friedenskirche** mit dem **Ensemble Bohn**, dem **Dachauer Kammerchor** und den **Solistinnen und Solisten**: Helena Huber (Sopran), Judith Werner (Alt), Nico Stegmann (Tenor), Matthias Lika (Bass)
Leitung: Christiane Höft



F Chor- und Orchesterkonzert

Samstag, 13. Juni 2026, 19.00 Uhr
In der Friedenskirche mit dem **Dachauer Kammerchor** und dem **Ensemble Bohn**



Gespielt werden:

J.S. Bach, Kantate BWV 6 „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“

und Werke von F. Mendelssohn
Bartholdy, Robert Jones & J. Rheinberger

Leitung: Christiane Höft

Eintritt frei

G Wort und Musik

Wir genießen die wunderbaren Klänge unserer Simon-Orgel in der Gnadenkirche. Der ehemalige Landes-Kirchenmusikdirektor und Orgelsachverständige, Prof. Friedrich Högner, schwärmte von dem vorzüglichen Instrument. Die Orgel könne "mit den besten Orgelinstrumenten in Bayern konkurrieren". 2018 wurde sie generalsaniert und ist nach wie vor ein klangliches Juwel.

Lassen Sie sich in unseren festlichen Gottesdiensten in der Passions- und Osterzeit von den Klängen der Orgel bezaubern.

Besonders eindrucksvoll erleben wir die „frohe Botschaft“, wenn sie kirchenmusikalisch auch durch die **Kantorei oder den Posaunenchor der Gnadenkirche** ausgeschmückt wird unter der Leitung von Christine Hänsel:

Palmsonntag, Karfreitag, Ostern jeweils um 10.00 Uhr

Oder feiern Sie mit uns Gottesdienst in der Gnadenkirche mit besonderer Musik. Herzliche Einladung zum Mit-Lauschen, Mit-Singen, Mit-Feiern!

Sonntag Kantate, 3. Mai, 10.00 Uhr: Singgottesdienst

Pfrin. i.R. Karin Kittlaus

Orgel: Sabine Benning

Samstag, 13. Juni, 18.00 Uhr: Gottesdienst mit Lobpreisliedern

Lektorin Elke Thiele

Musik: Elke und Thomas Thiele,
Matthäus Götz



F G Spendendank

„Kraft zum Leben schöpfen“ – *Gemeinsam für Wasser, Ernährungs-sicherheit und Klimagerechtigkeit!* Unter diesem Motto stand die letztjährige Aktion für Brot für die Welt. Die **Gnadenkirche** hat sich u.a. mit einer **Bastel- und Verkaufsaktion der Konfirmandinnen und Konfirmanden** daran beteiligt unter dem Motto: „Konfis schenken Hoffnung“. Adventliches und Weihnachtliches wurde verkauft und ein Erlös von **€ 491,-** erzielt. Danke, euch Konfis!



In der **Friedenskirche** ist es eine wichtige und feste Tradition, die Aktion insbesondere an **Heiligabend** zu unterstützen.

Auch 2025 wurde die Hälfte aller Spenden vom 24.12. an Brot für die Welt weitergeleitet: **€ 2.862,-**. Größter Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern!

Sehr herzlich danken wir auch allen, die mit ihrer Spende zentrale, zukunftssträchtige, notwendige und Notwendende Projekte unterstützen!

Bei der **Weihnachtsspende** für die **Gnadenkirche** zugunsten der Baumpflege im Kirchgarten gingen **€ 1.280,-** ein.

Mehr als € 1.000,- für Menschen Not wurden in der **Friedenskirche** gegeben.

Schon zu Beginn des neuen Jahres konnte so Hilfesuchenden geholfen werden.

Großherzig bedacht wurde bei einzelnen Anlässen auch das **Kinder- und Jugendhaus**. **Rund € 1.500,-** wurden für die Arbeit mit Kindern, Familien und Jugendlichen gegeben.

Überwältigend waren die Reaktionen auf die Bitte zur Unterstützung für die **Sanierung des Gemeindehauses der Friedenskirche**. Das große Zukunftsprojekt nimmt aktuell so richtig Fahrt auf: Immer deutlicher sind die Bauarbeiten zu erkennen. Die Finanzierung bleibt eine Herausforderung – und die Spenden von November an machen mächtig Mut: Für **€ 24.138,-** vielen, vielen Dank und Halleluja!



Spendenauf Ruf

Wir freuen uns, dass die **Gnadenkirche** in diesem Jahr wieder eine **Familienfreizeit** anbieten kann. Viele Tagungshäuser haben allerdings die Gebühren stark erhöht. Eine vierköpfige Familie müsste viel Geld für ein Wochenende hinlegen. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie die Familienfreizeit mit Ihrer Spende unterstützen und so Familien die Teilnahme ermöglichen und wir ein schönes Programm anbieten können. Spenden können Sie unter dem Stichwort: **Familienfreizeit Spende**.

Die **Friedenskirche** baut in die Zukunft und das weiterhin nur dank und durch Ihre Unterstützung. Für die Sanierung des Gemeindehauses weiterhin – und für mehr **energetisch notwendige Maßnahmen**: Die Friedeninsel **Odelzhausen** braucht dringend eine **neue Heizung!** Spenden können Sie unter dem Stichwort: **Heizung Odelzhausen**.

Kontodaten auf S. 38+39! Bis €300,- gilt der Kontoauszug als Spendenbeleg



Weihnachten in der
Gnadenkirche

Krippen-
spiel



Päckchen für
Herzogsägmühle

Probe fürs
Musical
Bethlehem

Weihnachts-
baum in der
Gnadenkirche

Christkind
in der Nuss –
Waldweihnacht



Weihnachten in der
Friedenskirche



Was uns in den Kirchenvorständen beschäftigt



Friedenskirche

Die Sanierung des Gemeindehauses geht weiter voran. Die eingeschränkte Raumnutzung hat sich durch die Einbeziehung der Kirche gut eingespielt. Für die Finanzierung der Sanierung wurde ein bereits 2024 beschlossenes Darlehen von 400.000 € in Form eines KfW-Kredits umgesetzt. Die ersten großen Baumaßnahmen werden an der Bodenplatte sein.

In einer sehr offenen und kooperativen Atmosphäre hat sich der Kirchenvorstand zu einem Klausurtag mit dem Kirchenvorstand der Gnadenkirche getroffen. Unter der Überschrift „Evangelisch in Dachau“ stand die Gestaltung des zukünftigen Miteinanders im Mittelpunkt. Arbeitsgruppen machen sich nun daran, die engere Zusammenarbeit zu konkretisieren.

Im Dekanat München wurden Regionalgemeinden gebildet. Die neuen Strukturen werden in den folgenden Monaten von der Basis der Kirchengemeinden her in Arbeit gebracht. Die erste große Aufgabe ist das Gestalten der Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Gebäudebedarfsplanung.

Das Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch wurde beschlossen. Die leitende Projektgruppe hat beste Arbeit geleistet. Der Kirchenvorstand dankt für alles Engagement, auch von allen, die bei der Erhebung befragt und bereits in der neuen, wichtigen Achtsamkeit sich schulen ließen.

Gnadenkirche

Es laufen **regelmäßige Treffen der Kirchenvorstände unserer vier Kirchengemeinden in der Region:** Kemmoden-Petershausen, Dachau Friedens- und Gnadenkirche, Karlsfeld Korneliuskirche. Unser Ziel ist es, einander besser kennenzulernen und auf einander zuzugehen. Zu spüren ist: Wir sind uns einig, dass wir zusammen wachsen müssen aber vor allem auch **WOLLEN**. „Neue Wege entstehen, in dem man sie geht“

Auch wir beiden Stadtgemeinden **Gnaden- und Friedenskirche** sind auf einem gemeinsamen Weg für „Evangelisch in DAH“. Ein produktives Treffen der beiden Kirchenvorstände hat Anfang Januar stattgefunden.

Die Veränderungsprozesse der ELKB halten uns auf Trab. Gebäudebedarfsplanung, Verwaltungsreform V30+, Regionenbildung. Wir sind gut in Gesprächen, vernetzen uns und haben die Herausforderungen für unsere Kirchengemeinde und für „Evangelisch in DAH“ angenommen.

Ein Ziel des KV ist es, im laufenden Jahr das Thema „**Ehrenamtliche gewinnen**“ anzugehen; für ein vielfältiges und lebendiges Gemeindeleben: Es warten viele Aktionen, wie z.B. Gemeinsam-Zeit für Familien, Einfach heiraten, Bankerl-/Sommerfest Radltouren, Bibel- und Gesprächskreise und vieles mehr. Sprechen Sie uns an; nutzen Sie die Briefkästen in Kirche und Gemeindehaus, wenn wir etwas für Sie tun können.

GOTTESDIENSTE 19



**Friedenskirche
Dachau**
Herzog-Albrecht-Straße 19

**Besondere
Orte**

**Friedensinsel
Odelzhausen**
Glonnstraße 7

**Versöhnungs-
kirche**
KZ-Gedenkstätte

Röhrmoos
St. Margareth
St. Margareth-Straße 2
Gemeinderaum
Blumenstraße 1

**Gnadenkirche
Dachau**
Anton-Günther-Straße 1



1. März Sonntag	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl 🍷 (A. Mika) 19.00 Abendgebet nach Taizé		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl 🍷 (G.Last), anschl. ☕	11.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Erinnerung an en KZ-Dachau-Häftling Justin Blanc (F. Schleicher & Marine Vidé-Ezcutari)		18.00 Abendgottesdienst zum Mitarbeitenden-Dank (U. Markert)	28. Februar Samstag
							1. März Sonntag
6. März Freitag	Weltgebetstag			Weltgebetstag			
	18.00 Ökumen. Gottesdienst, anschl. Imbiss St. Jakob	18.30 Ökumen. Gottes- dienst in Kirche & Pfarrheim St. Michael Schwabhausen	19.00 Ökumen. Gottesdienst "Wundervoll geschaffen", anschl. Imbiss	Jeden Freitag 12.30 Coventry-Gebet mit Gedenken an KZ-Häftling	18.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag Kath. Pfarrheim Hebertshausen		6. März Freitag
8. März Sonntag	10.00 Gottesdienst (G. Last), par. Kindergottes- dienst 😊 , anschl. ☕ 12.00 Gottesdienst der Madagassischen Gemeinde 19.00 Abendgebet nach Taizé			Jeden Mittwoch 12.30 Mittagsandacht mit Ge- denken an einen KZ-Häftling		10.00 Abendmahlsgottes- dienst 🍷 (B. Mensing)	8. März Sonntag
15. März Sonntag	10.00 Gottesdienst (Marc Schure) 19.00 Abendgebet nach Taizé					10.00 Gottesdienst (Elke Thiele)	15. März Sonntag
21. März Samstag					Gemeinderaum 18.00 Abendmahlsgottes- dienst 🍷 (U. Markert)	11.00 Taufgottesdienst (U. Markert)	21. März Samstag
22. März Sonntag	10.00 Gottesdienst (Simone Eberle) 19.00 Abendgebet nach Taizé					10.00 Abendmahls- gottesdienst 🍷 (U. Markert)	22. März Sonntag
28. März Samstag	10.00 Taufgottesdienst (Simone Eberle)						28. März Samstag
29. März Sonntag Palmsonntag Zeitumstel- lung!	10.00 Familiengottesdienst mit Kinder- und Spatzenchören 😊 (A. Mika & Team), Osterbasar im Anschluss 19.00 Abendgebet nach Taizé					10.00 Fest-Gottesdienst mit „Jubelkonfirmation“ (U. Markert) anschl. ☕	29. März Sonntag Palmsonntag Zeitumstel- lung!

20 GOTTESDIENSTE



**Friedenskirche
Dachau**
Herzog-Albrecht-Straße 19

**Besondere
Orte**

**Friedensinsel
Odelzhausen**
Glonnstraße 7

**Versöhnungs-
kirche**
KZ-Gedenkstätte

**Röhrmoos
St. Margareth**
St. Margareth-Straße 2
Gemeinderaum
Blumenstraße 1

**Gnadenkirche
Dachau**
Anton-Günther-Straße 1



2. April Donnerstag Gründonnerstag	18.00 Familienfreundlicher Gottesdienst mit Feierabendmahl 🍷 (A. Mika & Team)		18.00 Gottesdienst mit Tischabendmahl 🍷 (Simone Eberle)		Gemeinderaum 18.00 Feierabendmahl (U. Markert & Team)		2. April Donnerstag Gründonnerstag
3. April Freitag Karfreitag	10.00 Gottesdienst mit Beichte, Musik: Dachauer Kammerchor (Simone Eberle)	15.00 Andacht zur Sterbestunde Jesu in der Kapelle auf dem Sickertshof (A. Mika)		15.00 Gottesdienst mit Abendmahl zur Todesstunde Jesu mit Erinnerung an den KZ-Dachau-Überlebenden und Versöhnungskirchenpfarrer Christian Reiger (B. Mensing)		10.00 Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl 🍷 (U. Markert)	3. April Freitag Karfreitag
4. April Samstag Karsamstag				Jeden Freitag 12.30 Coventry-Gebet mit Gedenken an KZ-Häftling	St. Margareth 18.00 Vom Tod zum Leben Abendmahlsgottesdienst 🍷 (Christian Waegele)		4. April Samstag Karsamstag
5. April Sonntag Ostersonntag	5.30 Osternacht – Meditativer Gottesdienst mit Abendmahl (A. Mika), anschl. Osterfrühstück 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Kontra-Brass 🍷 & 🍷 (G. Last)		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl 🍷 & 🍷 (Monika & Walter Last)			10.00 Familiengottesdienst mit Tauberinnerung und Abendmahl 🍷 (U. Markert)	5. April Sonntag Ostersonntag
6. April Montag Ostermontag	10.00 Jubelkonfirmation mit Abendmahl 🍷 (S. Schuster)	11.00 Ökumenischer Gottesdienst mit Agapemahl in der Basilika auf dem Petersberg (G. Last & J. Mayer)		Jeden Mittwoch 12.30 Mittagsandacht mit Gedenken an einen KZ-Häftling	Evtl. Ostermontag für Familien	8.30 Ostermontags-spaziergang rund um den Petersberg (U. Markert) Treffpunkt S-Bahn Dachau	6. April Montag Ostermontag
12. April Sonntag	10.00 Segnungsgottesdienst (G. Last) 12.00 Gottesdienst der Madagassischen Gemeinde				Wir laden ein in die Friedenskirche		12. April Sonntag
19. April Sonntag	10.00 Gottesdienst (S. Schuster), par. Kindergottesdienst ☺					10.00 Abendmahlsgottesdienst 🍷 (C. Waegele)	19. April Sonntag
26. April Sonntag	10.00 Gottesdienst (Simone Eberle) - Prüfungsgottesdienst im Rahmen des Vikariats					10.00 Gottesdienst „ Auf die Räder - fertig - los “ (U. Markert) anschl. Fahrradtour	26. April Sonntag

GOTTESDIENSTE 21



**Friedenskirche
Dachau**
Herzog-Albrecht-Straße 19

**Besondere
Orte**

**Friedensinsel
Odelzhausen**
Glonnstraße 7

**Versöhnungs-
kirche**
KZ-Gedenkstätte

Röhrmoos
St. Margareth
St. Margareth-Straße 2
Gemeinderaum
Blumenstraße 1

**Gnadenkirche
Dachau**
Anton-Günther-Straße 1



3. Mai Sonntag Kantate	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Dachauer Kammerchor mit Mozartmesse KV 194 (S. Schuster) 12.00 Gottesdienst der Madagassischen Gemeinde			9.15 Ökumenischer Gottesdienst zum 81. Jahrestag der Befreiung im Kloster Karmel		10.00 Singgottesdienst zu Kantate mit Abendmahl (K. Kittlaus)	3. Mai Sonntag Kantate
8. Mai Freitag	19.00 Abendgottesdienst mit Abendmahl: Vorbereitung auf die Konfirmation (A. Mika)						8. Mai Freitag
9. Mai Samstag	14.00 Konfirmationsgottesdienst (A. Mika)		10.00 Konfirmationsgottesdienst (A. Mika)			11.00 Taufgottesdienst (U. Markert)	9. Mai Samstag
10. Mai Sonntag	10.00 Konfirmationsgottesdienst (A. Mika)		10.00 Familiengottesdienst am Muttertag (G. Last) ☺			10.00 Gottesdienst (U. Markert)	10. Mai Sonntag
14. Mai Donnerstag Christi Himmelfahrt		10.00 Gottesdienst im Freien: auf dem Rodelberg, mit Kontra-Brass (Birgit Schorsten-Last)					14. Mai Donnerstag Christi Himmelfahrt
15. Mai Freitag	19.00 Abendgottesdienst mit Abendmahl zur Vorbereitung auf die Konfirmation (A. Mika)			Jeden Freitag 12.30 Coventry-Gebet mit Gedenken an KZ-Häftling			15. Mai Freitag
16. Mai Samstag	14.00 Konfirmationsgottesdienst (A. Mika)					18.00 Vorabendgottesdienst zur Konfirmation mit Beichte und Abendmahl (U. Markert)	16. Mai Samstag
17. Mai Sonntag	14.00 Konfirmationsgottesdienst (A. Mika)					10.00 Konfirmationsgottesdienst (U. Markert) par. Kindergottesdienst	17. Mai Sonntag
23. Mai Samstag		10.00 Taufgottesdienst im Moorbadpark (G. Last)			Gemeinderaum 18.00 Vorabendgottesdienst zum Pfingstfest mit Abendmahl (U. Markert)		23. Mai Samstag
24. Mai Sonntag Pfingsten	10.00 Gottesdienst (Marc Schure)					10.00 Abendmahlsgottesdienst zum Pfingstfest (U. Markert)	24. Mai Sonntag Pfingsten
25. Mai Montag Pfingsten		11.00 Ökum. Gottesdienst mit Agapemahl in der Basilika a. d. Petersberg (A. Mika & Sascha Rotschiller)		Jeden Mittwoch 12.30 Mittagsandacht mit Gedenken an einen KZ-Häftling			25. Mai Montag Pfingsten

22 GOTTESDIENSTE



**Friedenskirche
Dachau**
Herzog-Albrecht-Straße 19

**Besondere
Orte**

**Friedensinsel
Odelzhausen**
Glonnstraße 7

**Versöhnungs-
kirche**
KZ-Gedenkstätte

**Röhrmoos
St. Margareth**
St. Margareth-Straße 2
Gemeinderaum
Blumenstraße 1

**Gnadenkirche
Dachau**
Anton-Günther-Straße 1



31. Mai Sonntag	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl 🍷 (Björn Mensing)			Wir laden ein in die Friedenskirche			31. Mai Sonntag
7. Juni Sonntag	Wir laden ein in die Gnadenkirche					10.00 Abendmahlsgottes- dienst 🍷 (K. Kittlaus)	7. Juni Sonntag
13. Juni Samstag						18.00 Vorabendgottes- dienst mit Lobpreisliedern (Elke Thiele, Musik Elke und Thomas Thiele, Mat- thäus Götz)	13. Juni Samstag
14. Juni Sonntag	10.00 Gottesdienst mit Taufe- rinnerung für jedes Alter (G. Last & Team) ☺ 12.00 Gottesdienst der Mada- gassischen Gemeinde			11.00 Gedenkgottesdienst für die polnischen Häftlinge im KZ Dachau (F. Schleicher)			14. Juni Sonntag
20. Juni Samstag		10.00 Taufgottesdienst im Moorbadpark (A. Mika)		Jeden Freitag 12.30 Coventry-Gebet mit Gedenken an KZ-Häftling	Gemeinderaum 18.00 Gottesdienst (U. Markert)	11.00 Taufgottesdienst (U. Markert)	20. Juni Samstag
21. Juni Sonntag	10.00 Gottesdienst (A. Mika & Franz Wich)					10.00 Abendmahlsgottes- dienst 🍷 (U. Markert)	21. Juni Sonntag
26. Juni Freitag	„Einfach heiraten“ -> in der Gnadenkirche			ab 12.00 „Einfach heiraten“ (siehe S. 27 und 40)			26. Juni Freitag
28. Juni Sonntag	10.00 Gottesdienst (Marc Schure)					10.00 Gottesdienst (C. Waegele)	28. Juni Sonntag
4. Juli Samstag					Gemeinderaum 18.00 Abendmahlsgottes- dienst 🍷 (U. Markert)	11.00 Taufgottesdienst (U. Markert)	4. Juli Samstag
5. Juli Sonntag	In Planung: Gemeinsamer Gottesdienst mit der Madagassischen Gemeinde			Jeden Mittwoch 12.30 Mittagsandacht mit Ge- denken an einen KZ-Häftling		10.00 Abendmahls- gottesdienst 🍷 (U. Markert)	5. Juli Sonntag

Abendmahl 🍷 mit Wein – 🍷 alkoholfrei – 🍷 mit Saft | ☺ kinderfreundlicher Gottesdienst | ☕ Kirchenkaffee | 📺 Mittwochs 12.30 Mittagsandacht, Freitags 12.30 Coventry-Gebet, jeweils mit Gedenken an einen KZ-Häftling



Die Rückkehr der Namen

Ausstellungseröffnung

Sonntag, 1. März, 16 Uhr

2024 setzte das Erinnerungs- und Demokratieprojekt *Die Rückkehr der Namen* des Bayerischen Rundfunks (BR) ein starkes Zeichen: Ehrenamtliche erinnerten mit Tafeln an Orten mit biographischen Bezügen an das Schicksal von tausend Menschen aus München, die vom NS-Regime ermordet wurden. Die Ausstellung, die bis zum 8. Juni in der Versöhnungskirche gezeigt wird, führt dieses Projekt weiter. Sie bringt die Geschichten von Münchnern zurück an den Ort, wo sie zwischen 1933 und 1945 gelitten haben.

Zur Eröffnung sprechen Andreas Bönte, BR-Vize-Kulturdirektor i. R. und Initiator des Projekts, und der Münchner Stadtdekan Dr. Bernhard Liess, Kuratoriumsvorsitzender der Versöhnungskirche.

Die Studentin Anna Schlichenmayer stellt das von ihr im Rahmen des Projektes *Gedächtnisbuch für die Häftlinge des KZ Dachau* erarbeitete Gedächtnisblatt für Josef Gunzenhäuser vor, dessen Biographie ebenfalls in der Ausstellung gezeigt wird. Sie berichtet über ihre Annäherung an das individuelle Schicksal hinter der Häftlingsnummer.

Am Sonntag, 22. März, 16 Uhr, werden unter dem Motto „Namen statt Nummern“ im Kloster Karmel die neuen Biographien für das Dachauer Gedächtnisbuch von Schülerinnen und Schülern präsentiert.

Verlegung von neuen „Stolpersteinen“

Gedenkabend für Dachauer NS-Opfer

Donnerstag, 21. Mai, 9 Uhr und 19 Uhr

Zwischen 9 Uhr und 11 Uhr verlegt Gunter Demnig im Dachauer Stadtgebiet „Stolpersteine“ vor den einstigen Wohnhäusern von neun NS-Opfern. Diese erinnern an die Schicksale der in der Euthanasie-Tötungsanstalt Schloss Hartheim (bei Linz) ermordeten Franz Breunig, Johann Glas, Anton Pimperl, Franz Röhm und Maria Schrott, an die Holocaust-Opfer Samson Gutmann, Hedwig und Heinrich Hirsch sowie an Janina Gajewska, die als Kind der polnischen Zwangsarbeiterin Maria Gajewska 1944 in Dachau geboren und als Baby ihrer Mutter weggenommen wurde. Im Alter von 75 Tagen starb das Mädchen elend in der Indersdorfer Kinderbaracke. Die Orte und die Reihenfolge der Verlegungen werden im Mai veröffentlicht.

Um 19 Uhr findet im Ludwig-Thoma-Haus ein Gedenkabend für diese Dachauer NS-Opfer statt. Prof. Dr. Annette Eberle, Anna Andlauer und Dr. Björn Mensing schildern deren Schicksale. Der *Oh Happy Day Chor – inklusiv mit Herz e.V.* (Foto) übernimmt die musikalische Gestaltung.



Walter Joelsen kam vor 100 Jahren zur Welt

Erinnerungsabend für den NS-Verfolgten, Pfarrer und Zeitzeugen

Montag, 15. Juni, 19 Uhr
Christuskirche München-Neuhausen

Am 22. Mai 2023 ist Walter Joelsen gestorben, der am 15. Juni 2026 hundert Jahre alt geworden wäre. Wir erinnern an den NS-Verfolgten, Pfarrer und Zeitzeugen, der so vielen Menschen so viel bedeutet hat, in „seiner“ Christuskirche. Hier fand er Halt und Gemeinschaft, als das NS-Regime ihn wegen der jüdischen Herkunft seines Vaters immer mehr ausgrenzte. Hier fand er eine Anstellung, als er 1943 nicht weiter zur Schule gehen durfte. 1944 wurde er dennoch in ein Zwangsarbeitslager verschleppt. Nach seiner Befreiung holte er das Abitur nach und wurde Pfarrer. Auch in seiner Kirche erlebte er Antisemitismus. Erst im Ruhestand wurde er als Zeitzeuge aktiv. Die Versöhnungskirche wurde ihm ab 1998 zur zweiten kirchlichen Heimat. Über viele Jahre wirkte er als geschätzter Gastprediger.

Christuskirche und Versöhnungskirche laden gemeinsam zu diesem Abend ein, Landesbischof Christian Kopp spricht.

Martin Niemöllers NS-kritische Denkschrift

Gottesdienst mit Verabschiedung von Björn Mensing

Sonntag, 12. Juli, 15 Uhr
Friedenskirche Dachau
und Livestream

Vor 90 Jahren wurde die regimiekritische Denkschrift der Vorläufigen Leitung der Bekennenden Kirche öffentlich, die gegen Juden Hass und Konzentrationslager protestierte. Mehrere der Mitverfasser wurden darauf selbst in Konzentrationslager verschleppt. Pfarrer Martin Niemöller wurde vor 85 Jahren von Sachsenhausen nach Dachau verlegt. In der Nachkriegszeit bekannte er offen seine eigene frühe Anfälligkeit für den Nationalsozialismus und sein Versagen angesichts der NS-Verbrechen.

Kirchenrat Dr. Björn Mensing, Pfarrer und Historiker an der Versöhnungskirche, erinnert im Gottesdienst an die mutige Denkschrift und an Martin Niemöller. Als Ehren Gäste sprechen Charlotte Knobloch, Shoah-Überlebende und Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, und Bodo Ramelow, Vizepräsident des Deutschen Bundestags.

Im Rahmen des Gottesdienstes und beim anschließenden Empfang wird Pfarrer Mensing nach 21 Jahren Dienst in Dachau von Regionalbischof Thomas Prieto Peral in den Ruhestand verabschiedet, aus Platzgründen in der Friedenskirche. Für den Empfang wird bis zum 25. Juni 2026 um Anmeldung gebeten unter <https://is.gd/tZbqQ7>

Jubelkonfirmation

Vor 25, 50, 60, 70, 75 oder gar mehr Jahren wurde Ihnen bei Ihrer Konfirmation Gottes Segen für Ihren Lebensweg unter Gebet und Handauflegen zugesagt. Das wollen wir mit Ihnen feiern. In einem Festgottesdienst gedenken wir Ihrer Konfirmation und bitten um Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg am

Palmsonntag, 29. März, um 10.00 Uhr, in der Gnadenkirche

Anschließend Kaffee, Sekt, Saft, Begegnung und Gespräche im Gemeindehaus.

Sie sind auch herzlich eingeladen, wenn Sie an einem anderen Ort konfirmiert wurden. Anmeldung im Pfarramt, Tel: 08131 31420

Feierabendmahl an Gründonnerstag

Wir erinnern uns: Jesus war zum letzten Mal mit seinen Jüngerinnen und Jüngern zusammen. Sie feierten Abschied. Er teilte das Brot und gab ihnen Hoffnung und Vertrauen auf Gottes Beistand, auch in schweren Zeiten. Das feiern wir am

2. April, 18.00 Uhr, im Gemeinderaum in Röhrmoos

Anschließend essen wir mitgebrachte Speisen. Willkommen sind Jung und Alt, allein oder mit der Familie. Es besteht die Möglichkeit, sich im Anschluss nach Hause bringen zu lassen.

Bitte melden Sie sich möglichst vorher im Pfarramt an unter: 08131 31420

Ostern feiern am Übergang vom Abend zum Morgen

Gottesdienst am Kar-/Ostersamstag, 4. April, 18.00 Uhr in St. Margareth

Sich aufmachen und aus der Stille des Karsamstags auf die Auferstehung des Herrn zugehen. Den Übergang von Trauer zur Freude erleben.

Herzliche Einladung zur Osterfeier im Neuen Format in Röhrmoos!

Ostermontagsspaziergang, 6. April Ostern gehend und feiernd erleben

Unser Ostermontagsspaziergang führt uns zum Petersberg. Wir starten in **Kleinberghofen** und folgen dem Wanderweg „InSich-Gehen“, erkunden künstlerisch-spirituelle Orte (bitte Brotzeit und Getränk für unterwegs mitbringen) und feiern um 11.00 Uhr eine Ökumenische Andacht in der Romani-schen Basilika St. Peter und Paul am Petersberg. Anschließend geht es zum gemeinsamen Mittagessen in ein nahegelegenes Wirtshaus (Selbstzahler) und dann mit der S-Bahn zurück nach Dachau. Jung und Alt sind herzlich willkommen. Sie sollten in der Lage sein, einige Kilometer zu Fuß (bzw. Kinderwagen oder Kraxe) zu bewältigen.

Treffpunkt und Start: S-Bahn-Gleis Dachau Bahnhof, **8.34 Uhr** Abfahrt **S 2** Richtung Altomünster (bis Kleinberghofen)

Bitte melden Sie sich vorher an (Reservierung Mittagessen) Auskunft bei Pfarrerin Ulrike Markert, 08131 3142-13

Einfach Heiraten

Ihr wollt kirchlich heiraten oder euch Gottes Segen für eure Beziehung / Ehe zusprechen lassen – aber ihr scheut den Aufwand eines großen Festes?

Dann seid ihr herzlich willkommen am **Freitag, 26.6.26, ab 12.00 Uhr, in der Gnadenkirche Dachau!**

Ob kirchliche Trauung, Segen für eure Partnerschaft oder Ehejubiläum – kurzentschlossene Paare haben die Möglichkeit, im 20-Minuten-Takt oder in einer gemeinsamen großen Feier ihre Liebe und Gottes Liebe zu feiern.

Vor der Hochzeit findet ein Gespräch mit Pfarrerin Ulrike Markert oder Pfarrer Gerhard Last statt. Das kann einige Tage vorher oder unmittelbar vor der Trauung / Segnung erfolgen. Ihr sucht euch einen Trauspruch aus und macht euch anhand eines Fragebogens und im Gespräch Gedanken über die eigene Ehe oder Partnerschaft. Danach gebt ihr euch vor Gott und der versammelten Gemeinde euer Ehe-, bzw. Treueversprechen und werdet gesegnet, bzw. getraut.

Interessierte Paare können sich vorher anmelden, so dass alle Formalia (z.B. Trauung Geschiedener) geklärt werden können. Spontanes Erscheinen ist ebenfalls möglich.

Infos unter: einfachheiraten.info

Kontakt: Pfarrerin Ulrike Markert, 08131 3142-13 oder ulrike.markert@elkb.de



„Auftanken – Atempause im Alltag“

Zeit geschenkt bekommen. Glauben erfahren. Impulse für das Gebetsleben erhalten.

Erster Mittwoch im Monat (nicht in den Schulferien), **20.00 – 21.30 Uhr, am 6. Mai und 1. Juli, im großen Saal, Gemeindehaus Gnadenkirche**

Leitung: Angelika Affeldt
In Kooperation mit St. Peter & Hl. Kreuz.

Ökumenischer Bibel-Gesprächskreis

Gemeinsam in der Bibel lesen und vom je eigenen konfessionellen Hintergrund aus „ökumenisch“ ins Gespräch kommen.

3. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr, Gemeindehaus der Gnadenkirche, Bauernstube

Leitung: Uwe Lehmann, Edeltraud Krebs
In Kooperation mit St. Peter & Hl. Kreuz

Was glaubst denn du? Persönlich vom Glauben reden

Essen - Trinken – über Gott und die Welt ins Gespräch kommen und darüber, wie der Glaube uns Inspirationsquelle für unser Leben sein kann.

Donnerstags, 19.00 – 21.00 Uhr 26. März, 28. Mai, 25. Juni Gemeindehaus Gnadenkirche, großer Saal

Leitung: Ulrike und Thomas Markert



F Offener Nähtreff

An einem Samstag im Monat die Zeit nutzen und nach Lust und Laune eigene Projekte entwickeln, anfangen, fertig nähen.

**Samstags, 10 bis 16 Uhr,
im Kinder- und Jugendhaus, OG**

Termine:
21.3. | 11.4. | 30.5. | 13.6. | 4.7.

Teilnehmerzahl begrenzt.

Anmeldung bei Katharina Klein,
0160 270 8394



F Ökumenische Exerzitien im Alltag Ein Weg durch die Passions- und Fastenzeit

Thema 2026: „Hinaus in die Tiefe“

Stille und Ruhepunkte finden. Das eigene, ganz normale Leben in den Blick nehmen und sensibel werden für Gottes Wirken darin.

Wir laden herzlich ein zu diesem vierwöchigen spirituellen Weg!

Anmeldung bitte im Pfarramt der Friedenskirche, 08131 87958

Die Begleithefte können nach Anmeldung im Pfarramt gegen einen Unkostenbeitrag abgeholt werden.

Termine:
25.2. | 4.3. | 11.3. | 18.3. | 25.3.

**Mittwochs, 19.30 bis 21 Uhr,
Meditationsraum der Friedenskirche**

Gabi Reuter, 0176 83452329
Karin Heimann, 0170 4965862
Meditationsanleiterinnen



F „Zeit für mich – Zeit für Gott“

Einladung zu Meditation und Gebet

**Donnerstags, 19.30 bis 21 Uhr,
Meditationsraum der Friedenskirche**

**Termine: 22.4. | 6.5. | 20.5. | 10.6. |
24.6. | 8.7. | 22.7.**

Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Anmeldung nicht notwendig.

Unkostenbeitrag: € 5/Treffen

Gabi Reuter, 0176 83452329
Karin Heimann, 0170 4965862
Meditationsanleiterinnen



Kirchenentwicklung – Kirche im Wandel

„Wandel“ war die Überschrift unseres vorherigen Gemeindebriefes. Jugend- und Verwaltungsarbeit, Kommunalpolitik und biblische Betrachtung – aus vielen Perspektiven wurde das Thema betrachtet.



(Sie können die Seiten weitherhin nachlesen. Fragen Sie nach der Ausgabe im Pfarramt oder schauen Sie online vorbei: QR-Code auf Seite 2)

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Der bekannte Spruch der griechischen Philosophie (Heraklit) war ebenfalls in der Voraussage angeführt. Hier nun bestätigt er sich: Das Thema Wandel beschäftigt uns weiterhin – und so wird es bleiben.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern ist im Wandel. In der Leitung des Dekanats München herrscht eine hohe Motivation, den Wandel proaktiv gestalten. Die Veränderungen sind groß, weitreichend und tiefgreifend. Neben allen sachlichen Argumenten begleitet viel Emotion den Prozess. Und das ist gut so, zeigt es doch, mit wie viel Herz die Menschen in Ehrenamt und Kirchenberuf sich engagieren.

Im Dekanat München soll bis Ende des Jahres ein zentrales Ziel bearbeitet sein, das die Verwaltungsreform der Landeskirche vorgibt: Eine enorme Entlastung im Bereich des Bauunterhalts. Konkret gilt es, die Hälfte der kirchlichen Häuser im Dekanatsbezirk zu „transformieren“.

Dabei sind viele Lösungen für eine nachhaltige Transformation denkbar, bspw.: Kooperationen mit weiteren Trägern, Vermietung oder auch die Aufgabe.

Um all das möglichst gemeinschaftlich und kooperativ anzugehen, werden neue Verwaltungsebenen angestrebt, die im Dekanat München in einem weiteren temporeichen Prozess bereits weitgehend vorbereitet wurden: Die **Regionalgemeinden** (= „Nachbarschaftsräume“) sollen die Orte sein, in denen Kirchenvorstände einer bestimmten Region *gemeinsam planen und definieren*:

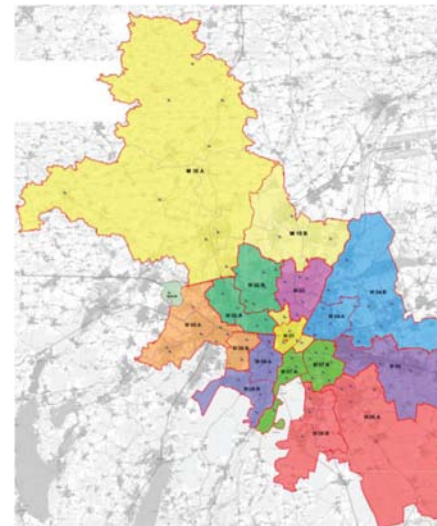
- Welche Gebäude bleiben langfristig (Kategorie A)?
- Welche sind bis 2035 grundsätzlich zu verwandeln (Kategorie B)?
- Und welche Häuser müssen in Kürze verändert oder gar aufgegeben werden (Kategorie C)?

Die Kategorien stammen aus dem seit über 15 Jahren laufenden „Immobilienmanagement“ des Dekanats München. Für die jetzt in ihrer Tragweite neue Situation werden die Daten erneut geprüft und durch eine Fachfirma, die die Immobilien auf Nachhaltigkeit untersucht, nochmals eruiert.

Ein Gremium der neu geschaffenen Regionalgemeinde soll bis Oktober 2026 sich soweit beraten, dass für die jeweilige Region ein Konzept vorgelegt werden kann, aufgrund dessen der Dekanatsausschuss über die Zukunft der Gebäude im Dekanat München entscheiden kann.

Die Karte auf der nächsten Seite zeigt den letzten Stand der neu definierten Regionalgemeinden im Dekanat München. Für die Gnaden- und die Friedenskirche und die allesamt bekannten und geschätzten

Nachbargemeinden ist nun ein doch neues, sehr großes Gebilde entstanden:



Die beiden gelben Flächen im Norden zeigen die Regionalgemeinde „M10“. Sie besteht im größeren, westlichen Teil aus den 4 Kirchengemeinden: Segenskirche Kemmoden-Petershausen, Friedens- und Gnadenkirche Dachau, Korneliuskirche Karlsfeld. Hinzu kommen östlich die 3 Kirchengemeinden: Trinitatiskirche Oberschleißheim, Genesarethkirche Unterschleißheim-Haimhausen, Laudatekirche Garching.

Eine augenscheinlich starke Region, die in der Fläche so groß ist wie der gesamte restliche Dekanatsbezirk München. Und hier lässt sich gut das Zusammenwirken von Argumenten und Emotionen im großen Wandel demonstrieren:

Die Bauchgefühle beim Blick auf der Karte schwanken zwischen Kraft und Schwäche, zwischen Motivation und Zweifel. Denn: Wow, was ist das für eine Kraft, dieser große Bereich!

Und: Oje, wie soll das nur gut zu leben und zu bearbeiten sein? So viel Potential! Und: So viele Kilometer!

Es braucht die *Argumente* für die **Regionalgemeinde M10**, um den Blick ganz für die Chancen dieses Wandels zu gewinnen:

Beide Teile, der im Westen („M10A“) und der im Osten („M10B“), sind seit vielen Jahren regional vernetzt und aktiv. Für die Region Petershausen, Dachau, Karlsfeld lassen sich erfolgreiche und zukunftsweisende Strukturen konkret benennen:

Das *Evangelische Podium im Landkreis Dachau* sticht als regionale Arbeitsgemeinschaft des *Erwachsenenbildungswerks* München heraus.

Die *EJ Dachau* hat sich in den vergangenen Jahren aus den gemeindlichen Ebenen der Jugendarbeit in eine regionale Form entwickelt, weithin bekannt und beliebt. Beim *57 Festival* am 16. Mai bspw. wird sie einmal mehr dabei sein und Kirche als guten, sozialen und kreativen Ort auszeichnen.

Seit 2023 im Werden ist die *Verwaltungsstelle für die Region*. Ein Projekt, das in dieser Form in der gesamten ELKB neu ist. Ein komplexes Unterfangen, das sich nachhaltig lohnen soll.

Kirche ist im Wandel! Ganz neu im Spiel: die Regionalgemeinden. Noch neu sind außerdem die 4 Dienstbereiche, die im Dekanat München die vormals 6 Prodekanate abgelöst haben. Ebenfalls seit Anfang 2025 neu ist die Reduktion auf nur mehr 4 Kirchenkreise in der Landeskirche. München, Augsburg, Regensburg sind seither gemeinsam der *Kirchenkreis Schwaben-Altbayern*.



Konzert, Kabarett, Theater

Veranstaltungen der Kleinkunstbühne

KINDERLEIERKASTEN

Pop-Up, Pirat! *)

(Einlass ab 6 Jahren)

Freitag, 13. März, 15:30 Uhr,
im Adolf-Hölzel Haus

Aus einem großen, alten Überseekoffer ziehen ein Pirat und ein Tapier immer neue Sprachschätze: Lustige Reime, Wortspiele, Zungenbrecher, Rätsel und fast vergessene Wörter. Ein bereicherndes Stück von Franziska Hoffmann, Berlin!



© Swen Siewert

Knallwut *)

(Einlass ab 4 Jahren)

Freitag, 20. März, 15:30 Uhr,
im Ludwig-Thoma-Haus

„Ist das toll!“, jubelt die Freude. „Ich traue mich nicht!“, flüstert die Angst. „Keine Lust!“ sagt die Traurigkeit. Dann kommt die Wut: Knall Bumm Kaputt! Humorvolles Theater von den Exen aus Neuhaus am Inn und Berlin über die Geheimnisse der Wut im Wechselbad der Gefühle.



© Conny Haupe

*) Veranstaltung im Rahmen des Lampenfieber-Festivals: www.lampenfieber-festival.de

Bär hat es schwer

(Einlass ab 4 Jahren)

Samstag, 18. April, 15:30 Uhr,
im Ludwig-Thoma-Haus

Müde plumpst der Bär auf sein Winterbett und rollt sich zusammen. Aber da pikst und kneift etwas! So kann er nicht schlafen. Und wenn er nicht schlafen kann, kriegt er schlechte Laune. Wie soll das bloß weitergehen? Ein Stück vom Figurentheater Pantaleon, München.



© Albert Kapfhammer

Kinderleierkasten: Eintritt 7 €, Einlass 15 Minuten vor Beginn

Erwachsenenleierkasten: Eintritt 20 € / 17 €, Einlass 30 Minuten vor Beginn

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen und zum Kartenvorverkauf siehe www.leierkasten-dachau.de

ERWACHSENENLEIERKASTEN

Blasbalg – Zeit

Freitag, 6. März, 20 Uhr,
in der Kirche

Das unkonventionelle steirisch-vorarlbergische Trio erfreut mit ganz eigenen melancholischen, tragikomischen, dynamischen und hoffnungsvollen Melodien und Poesie aus Vergangenen und Gegenwärtigem.



© Elly Lucas



© Künstler:in

Dallahan –

Irish Folk und Weltmusik

Donnerstag, 16. April, 20 Uhr,
im Ludwig-Thoma-Haus

Geschmiedet im traditionellen Folk-Schmelztiegel Schottlands und Irlands, gewürzt mit einer Prise Balkanmusik und versehen mit Americana-Elementen – Dallahan servieren ein großartiges und vielschichtiges musikalisches Menü vom Feinsten. Eintritt 23€ / 20€

Adjiri Odametey –

Afrikanische Weltmusik

Samstag, 9. Mai, 20 Uhr,
im Ludwig-Thoma-Haus

Ein Paradebeispiel des kulturellen Zusammenpralls - von traditioneller afrikanischer Musik und modernen westlichen Einflüssen. Mit seinem einzigartigen musikalischen Talent gelingt ihm mühelos das Crossover.



© Künstler:in

GETAUFT

GETEILTE LEBENSFREUDE
AUS DEM TEAM
DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeinde, als ich mich vor einiger Zeit mit Worten aus dem Lied von PUR „Abenteuerland“ in Mutterschutz und Elternzeit verabschiedet hatte, ahnte ich nicht, wie gut das Bild passen sollte. Mit größter Freude teilen mein Ehemann und ich unser Abenteuerglück: Unser Sohn Jonathan Fritz ist nun in unserer Mitte und die ersten Monate mit ihm waren geprägt

von vielem Neuem. Es gab Herausforderungen und intensive Momente. Zugleich erleben wir diese Zeit als die schönste, erfüllendste und dankbarste unseres Lebens. Wir staunen über dieses kleine Menschenkind, über seine Stärke, sein Vertrauen und darüber, wie sehr sich unser Blick auf die Welt verändert hat. Jonathan ist für uns ein Geschenk, für das wir von Herzen dankbar sind – Gott gegenüber und auch Ihnen als Gemeinde, die uns mit guten Gedanken,



Gebeten und herzlicher Verbundenheit begleitet.

*Herzlich grüßt Ihre
Pfarrerin Lisa
Bühler mit Familie*

BEERDIGT

**Bestattungen Kraus**

*Erd-, Feuer- und Alternativbestattungen,
Überführungen, Vorsorgen*

*Im Trauerfall sind wir Tag und Nacht
für Sie erreichbar, Termine und
Hausbesuche nach Vereinbarung.*

*Prittlbach, Dorfstraße 31, Tel.: 08131 / 33 30 70
Karlsfeld, Friedhofsweg 16, Tel.: 08131 / 299 300
Dachau, Krankenhausstraße 24a, Tel.: 08131 / 666 126*

www.bestattungenkraus.de

HANRIEDER

Bestattung geht auch anders

**NOCH EINMAL DEINE GESCHICHTEN HÖREN.**

Bestattungen so einzigartig wie das Leben.

hanrieder.de



Friedenskirche

ELTERN-KIND

Dachau

Eltern-Kind-Gruppen

2-/3-Tages-Gruppe

Telefon *mit Anrufbeantworter*

Tel. 08131 31 89 24 4

JUGEND

Dachau

Diakon Enrico Hellmuth

JUZ Odelzhausen

Glonnstr. 7, Tel. 08134 93 08 36,
Chris Janisch, Tel. 01520 570 32 13
janisch@kjr-dachau.de,
Öffnungszeiten: siehe vg-odelzhausen.de

NACHBARSCHAFTSHILFEN

Dachau

Nachbarschaftshilfe: N.N., *via Pfarramt*
Geburtsstagsbriefkreis: Ulla Schwieder-
Krause, 08131 844 56

Odelzhausen

Herbert Stanglmayr, Tel. 0171 77 94 69 7

ERWACHSENENBILDUNG

Dachau

Silvia Würll, Tel. 0177 230 82 43

Schwabhausen

Immi Battermann-Fischer,
Tel. 08138 1797

Odelzhausen

Ingrid Scheck, Tel. 08134 93 54 95

KIRCHENMUSIK

Spatzen-Kinder-Jugendchöre,
Kantorei, Dachauer Kammerchor,
Bläserensemble Kontra Brass

Kantorin Christiane Höft

Trompeten- und Posaunenunterricht

für Erwachsene und Kinder

Kantorin Christiane Höft

Gospelchor

Sibylle Meyer-Riedt, Tel. 08131 35 18 25

SENIOREN

Dachau

Seniorenkreis

Didi Ludwigs, Tel. 0176 210 67 166

Seniorengymnastik

Inge Heinritz, Tel. 08131 713 50

Musik – Tanz – Bewegung

Annemarie Westenrieder,
Tel. 08137 8326

Odelzhausen

Musik – Tanz – Bewegung

Elena Platonov, Tel. 08134 93 55 55

Schwabhausen

Seniorengymnastik

Johanna Kutz, Tel. 08138 1413

KLEINKUNSTBÜHNE

Leierkasten www.leierkasten-dachau.de

Tel. 08131 55195

AK ASYL DACHAU

Waltraud Wolfsmüller,
Tel. 08131 297179



Gnadenkirche

KINDER UND JUGEND

Diakon Enrico Hellmuth,

Tel. 08131 31 89 246, www.ejdachau.de

FAMILIEN

Auskunft bei Pfarrerin Ulrike Markert

Tel. 08131 314213

Oder im Pfarramt Tel. 08131 31420

KINDERGOTTESDIENST

In Planung

Auskunft bei Pfarrerin Ulrike Markert

Tel. 08131 314213

SENIOREN

Seniorenachmittag

Sabina-Gutsche-Bauer, Hilma Unger

Auskunft im Pfarramt

DIAKONIEKREIS

3. Mittwoch im Monat, alle 3 Monate
15 Uhr im Gemeindesaal

Rita Hauke, Tel. 08131 14 772

BIBEL- UND GESPRÄCHSKREISE

Mittwochstreff

Jeden letzten Mittwoch im Monat,
15 Uhr, in verschiedenen Cafés

Aline Winter, Auskunft im Pfarramt

Ökumenischer Bibelkreis

Gnadenkirche / Heilig Kreuz

3. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr,

Gemeindehaus Gnadenkirche,

Bauernstube

Uwe Lehmann, Edeltraud Krebs

Tel. 08131 1 32 16

Auftanken – Atempause im Alltag

Gnadenkirche / St. Peter / Heilig Kreuz

1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr

(nicht in den Schulferien),

Gemeindehaus Gnadenkirche

Bitte mit vorheriger Anmeldung.

Angelika Affeldt, 08131 6167 746

Hausbibelkreis

14-tägig donnerstags 17.00 – 19.00 Uhr

an wechselnden Orten

Termine und Kontakt:

Ralf Leffler 0172 89 27 102

Was glaubst denn du? – Persönlich vom Glauben reden

Einmal im Monat donnerstags, 19.00 –

21.00 Uhr, Gemeindehaus Gnadenkirche

Leitung: Ulrike & Thomas Markert, Tel.

Tel. 08131 314213

KIRCHENMUSIK UND CHÖRE

Kantorei und Posaunenchor

Christine Hänsel, Tel. 08131 79892

Kantorei: montags, 18.30 Uhr

Posaunenchor: montags, 20 Uhr

TELEFONSEELSORGE

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
(gebührenfrei)

**EVANG.-LUTH. PFARRAMT
FRIEDENSKIRCHE**

Uhdestraße 2, 85221 Dachau
www.friedenskirche-dachau.de

Renate Dörfel, Sandra Hoffmann

Bürozeiten Dachau:
Mo., Mi., Fr. 10–12 Uhr, Do. 15–18 Uhr
Tel. 08131 879 58
pfarramt.dachau-friedenskirche@elkb.de

Bürozeiten Odelzhausen:

Do. 16–18 Uhr, Tel. 08134 99 395
friedensinsel.odelizhausen@elkb.de

Pfarrer Gerhard Last**Schwerpunkt Gremien & Senioren**

Tel. 08131 72 018
und 0176 444 39 767
gerhard.last@elkb.de

Pfarrerinnen Anne Mika**Schwerpunkt Familien & Konfis**

Tel. 0170 70 80 331
anne.mika@elkb.de

Pfarrerinnen Sophie Schuster

Anteiliger Vertretungsdienst

für Pfrin. Bühler (Elternzeit)

Tel. 0160 389 8371
sophie.schuster@elkb.de

Vikarin Simone Eberle

simone.eberle@elkb.de

Tel. 0155 650 89 884

Diakon Harald Dreyer**Regionale Verwaltungsleitung**

Blumenstr. 1, 85233 Röhrmoos
Tel. 0160 64 30 382
harald.dreyer@elkb.de

Diakon Enrico Hellmuth**Jugendarbeit**

Tel. 08131 31 89 24 6
ej.dachau@elkb.de

Dekanatskantorin München-Nord**Christiane Höft**

Kirchenmusik, Tel. 08131 35 10 60
christiane.hoeft@elkb.de

KIRCHENVORSTAND

Vertrauenspersonen:

Martina Gröschner, Tel. 0151 15436907

Martina.groeschner@web.de

Marc Schure, Tel. 0175 7667315

marc.schure@elkb.de

GEMEINDEZENTREN**Gemeindezentrum Schwabhausen**

Edelweißstr. 9, Tel. 08138 798

Bartholomäus Steinhardt**Friedensinsel Odelzhausen**

Glonnstr. 7, Tel. 08134 99 395

Thomas Püschel, Tel. 0176 288 79 083

SPENDENKONTEN**Evang.-Luth. Kirchengemeinde****Friedenskirche**

IBAN: DE35 7005 1540 0050 5326 13

Sparkasse Dachau, BIC: BYLADEM1DAH

Förderverein Friedensinsel**Odelzhausen e.V.**

IBAN: DE05 7005 1540 0040 4225 52

Sparkasse Dachau, BIC: BYLADEM1DAH

**Förderverein Kinder- und Jugendhaus
der Friedenskirche Dachau e.V.**

Sparkasse Dachau, BIC: BYLADEM1DAH

IBAN: DE34 7005 1540 0000 6534 85

**EVANG.-LUTH. PFARRAMT
GNADENKIRCHE**

Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau

www.gnadenkirche-dachau.de

Bürozeiten: **Mo., Mi., Fr. 10 – 12 Uhr**

Pfarramtssekretärin Sophie Seiser

Tel. 08131 31 42 0, Fax 08131 31 42 15

pfarramt.dachau-gnadenkirche@elkb.de

Pfarrerinnen Ulrike Markert

Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau

Tel. 08131 31 42 13

ulrike.markert@elkb.de

Verwaltungsleiter**Diakon Harald Dreyer:**

Blumenstr. 1, 85233 Röhrmoos

Tel. 0160 6430382

harald.dreyer@elkb.de

Jugendarbeit**Diakon Enrico Hellmuth**

Tel. 08131 31 89 24 6

ej.dachau@elkb.de

Kirchenmusik**Christine Hänsel**

Tel. 08131 79 892

Sabine Benning

Kontakt über das Pfarramt

Mesnerteam Gnadenkirche und**Röhrmoos – Mitarbeit gesucht!**

Infos und Auskunft im Pfarramt

KIRCHENVORSTAND

Vertrauenspersonen:

Sandra Niß,

sandra.niss@elkb.de, Tel. 08139 204060

Stefan Hübner, Tel. 08139 80 19 96 0

GEMEINDEZENTREN**Kirche und Gemeindehaus Dachau**

Anton-Günther-Str. 1, 85221 Dachau

Kirche St. Margareth in Kleininzemoos

St.-Margareth-Str., 85244 Röhrmoos

Gemeinderaum Röhrmoos

Blumenstraße 1, 85244 Röhrmoos

**EVANGELISCHER
KINDERGARTENVEREIN****Integrative evang. Kinderhäuser**

Tel.: 08139 82 80

verein@kindergartenverein.roehrmoos.de

SPENDENKONTO**Spendenkonto:**

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gnadenkirche

IBAN: DE80 7005 1540 0080 8000 71

**EVANGELISCHE
VERSÖHNUNGSKIRCHE****IN DER KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU**

Alte Römerstr. 87, 85221 Dachau

Büro: Tel. 08131 13644

info@versoehnungskirche-dachau.de

Kirchenrat Dr. Björn Mensing

Tel. 08131 27 26 01

bjoern.mensing@elkb.de

Diakon Frank Schleicher

Tel. 08137 99 53 375

Mobil 01 51 67 80 64 59

frank.schleicher@elkb.de

MIT WORTEN

die Welt verändern



mit
Dr. Dagmar Pruin
(Präsidentin Brot für die Welt)
und Kharis Ikoko und
Modupe Laja und Valerie Viban

**ERÖFFNUNG DER
AUSSTELLUNG
AM 15. MARZ
Sonntag 16 UHR**



einfach heiraten

SEGEN FÜR LANG- &
KURZENTSCHLOSSENE

26.6.26

2026 auch in Dachau
gemeindeübergreifend
in der **Gnadenkirche**
ab 12 Uhr